

2022

Jahresbericht



Liebe Leserin,
lieber Leser



Sie halten den Jahresbericht 2022 unserer Stiftung Schlossmatt in den Händen. Wir freuen uns, Ihnen einen Einblick in unseren Alltag geben zu können.

Wie Sie dem Jahresbericht entnehmen können, haben unsere Bewohner:innen im vergangenen Jahr zahlreiche kleinere und grössere Reisen unternehmen können. Diese Aktivitäten boten allen eine willkommene Abwechslung zum Alltag und förderten die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein unserer Bewohner:innen.

Uns ist wichtig, dass die Bewohner:innen bei der Auswahl und Planung von Reisen mit einbezogen werden. Denn wir sind der tiefen Überzeugung, dass wir gehalten sind, die Autonomie unserer Bewohner:innen zu unterstützen.

Diese Ausflüge sind jeweils eine Chance, neue Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam eigene Grenzen zu erweitern. Alle Menschen, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, verlassen ihren Alltag gerne, und gemeinsame Ausflüge sind immer auch gute Gelegenheiten, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Auch im Jahr 2022 bildete die Arbeit unserer engagierten Mitarbeiter:innen sowie unseres Heimleiters Franz Ilg erneut das Herzstück unserer Stiftung. Ihnen allen danke ich für ihre verlässliche Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz. Dieses Engagement bildet das Zuhause, in dem sich alle wohl fühlen.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen Spender:innen, die unter anderem auch die beschriebenen Reisen ermöglichten. Auch allen anderen Personen, die uns jahrein jahraus mit den unterschiedlichsten Beiträgen unterstützen, gebührt mein grosser Dank.

Nun wünsche ich Ihnen eine spannende Reise durch unseren Jahresbericht und hoffe, dass Sie bald wieder einen Ausflug nach Wangen a. A. in unser Haus unternehmen.

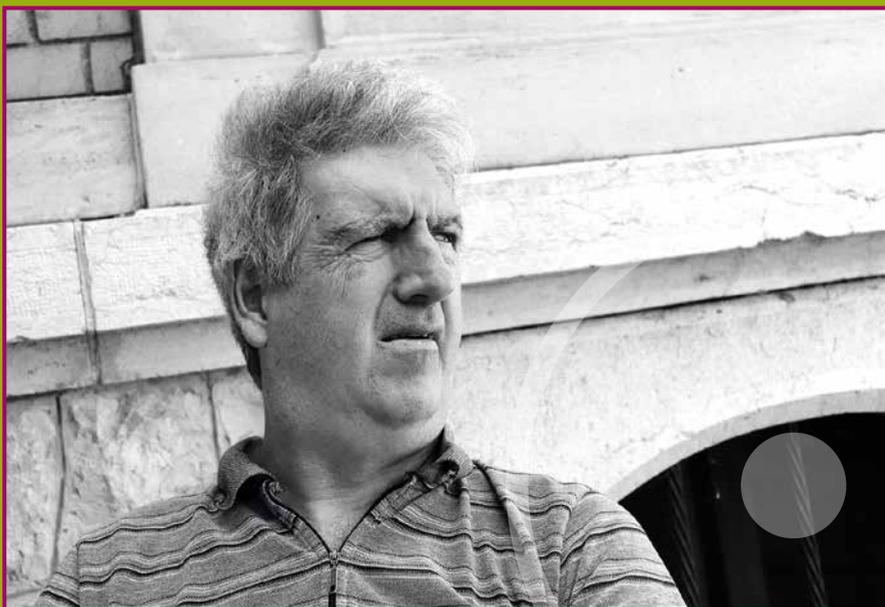
Dominic Nellen, Präsident des Stiftungsrats

Ausblick

Freitag, 18. August 2023:
Traditionelles Pizzafest

Samstag, 16. Dezember 2023:
Märktstand vor dem COOP in Wangen a. A.

Weitere Daten siehe:
www.schlossmatt.ch



«Fleur de Sel» in der Bretagne

Am 16. Mai 2022, pünktlich um 7 Uhr, fahren wir reichlich ausgestattet mit Proviant westwärts Richtung Atlantik los. Mit dabei ist die Männertruppe Remo, Roger, Joel und Dominik, als Begleitpersonen Franz und ich und natürlich Lino, der Hund für alle Fälle.

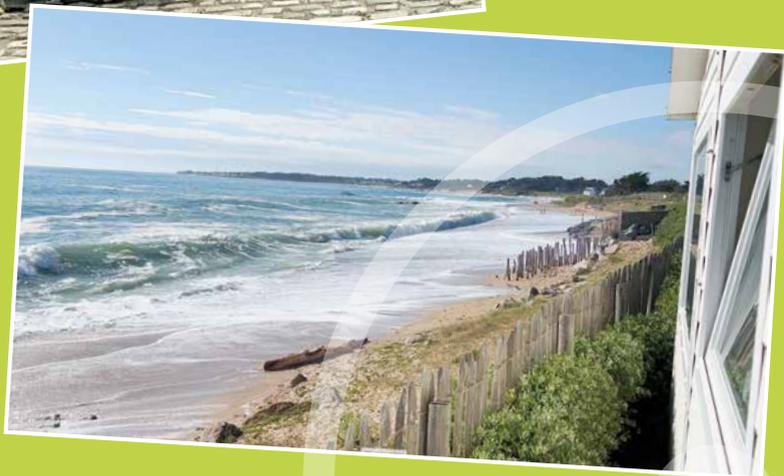
Schon kurz nach der Grenze weitet sich das Land, lange Strassen ziehen sich durch Wälder und Felder. Auffallend: In regelmässigen Abständen baut Frankreich Wildtierkorridore über die Autobahn, was mich persönlich sehr freut. Im Bus ist eine aufgeräumte Stimmung voll freudiger Erwartung auf die Tage am Meer in der Bretagne. Die zehnstündige Fahrt zieht sich in die Länge und zerrt langsam etwas an unseren Nerven. Wir sind froh, bald am Ziel zu sein. Doch dann, läppische fünf Minuten vor dem Campingplatz „La Falaise“ in La Turballe, geht gar nichts mehr! Unser treuer Bus gibt doch tatsächlich so kurz vor dem Ziel den Geist auf und lässt sich nicht mehr bewegen. Zum Glück bleibt er an einer leichten Steigung stehen, so dass wir es schaffen, ihn rückwärts auf ein breites Trottoir rollen zu lassen.

Glücklicherweise ist gleich in der Nähe eine Bar, wo wir eine Lagebesprechung abhalten können und uns stärken mit Eistee und Kaffee. So ein Pech, so kurz vor dem Ziel! Was tun? Die lieben Verwandten und Bekannten von Franz eilen uns in kürzester



Zeit zu Hilfe. Jemand holt unser Gepäck und bringt es mit Franz zum Campingplatz, jemand anderes holt uns Passagiere ab, und schon treffen wir mit nur einer kleinen Verspätung wohlbehalten und dankbar für die rasche Hilfe in unseren traumhaften Mobil Homes ein.

Wir beziehen unsere Zimmer und essen leckere Spaghetti mit Pesto. Der Ausblick auf das Meer ist umwerfend und entschädigt für die lange Reise und die Panne. Jetzt kommt definitiv Ferienstimmung auf!



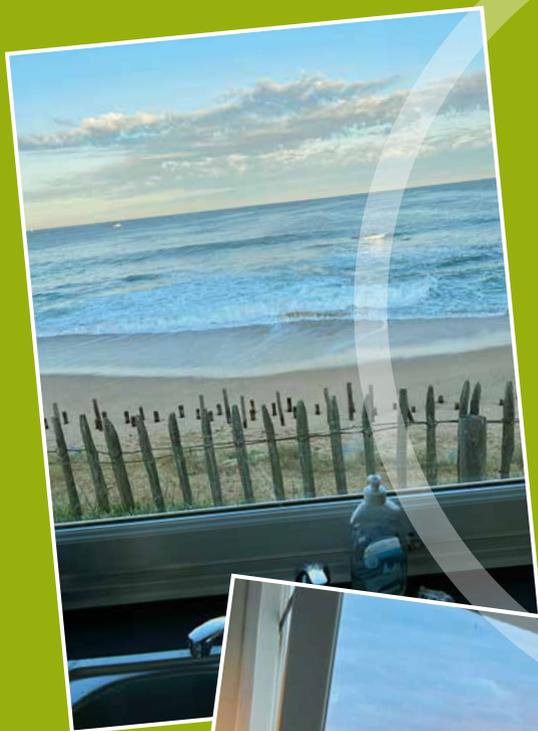
Am nächsten Tag machen sich Franz und Roger früh auf den Weg, denn der Bus muss abgeschleppt und in eine Garage gebracht werden. Und ganz wichtig: Wir brauchen ein Ersatzfahrzeug, um die Gegend zu erkunden, einzukaufen und um zum kleinen Waldgrundstück der Familie von Franz zu gelangen – unsere ganz spezielle Ferien-Oase.

Schon bald fahren die beiden mit einem brandneuen, schicken Bus von der Autovermietung vor. Nun können unsere Abenteuer richtig beginnen.

Am frühen Abend fahren wir nach Piriac-sur-Mer, eines der vielen kleinen, pittoresken Dörfer dieser Gegend. Wir essen gemeinsam ein leider nur mittelmässiges Abendessen und spazieren durch das Dorf und dem Hafen entlang.



Spannend und neu für mich ist das Beobachten der Gezeiten. Die Unterschiede von Ebbe und Flut am Atlantik sind enorm und eindrucklich, die Landschaft verändert sich ständig. Einmal sind alle zerklüfteten Felsen sichtbar, dann wieder blicken wir auf eine grosse Wasserfläche, die quasi nahtlos an unsere Mobil Homes zu grenzen scheint. Dominik und Joels Kommentar dazu: „Aare ist gross“.



Am nächsten Tag fahren wir nach einem reichhaltigen Brunch nach Guérande. Da findet mittwochs und samstags ein Markt mit einem riesigen Angebot für das tägliche Leben statt: Von allerlei Produkten aus der Landwirtschaft über Haushaltswaren bis zu Kleidern gibt es alles zu kaufen. Das Städtchen ist wunderschön und wirklich einen Besuch wert!

Abends fahren wir zum Terrain von Franz und seiner Familie. Es ist ein kleines Grundstück mit Sträuchern, einer Wiese und einer Grillstelle. Wir geniessen das idyllische Plätzchen nach dem doch sehr belebten Markttag. Nach einem gemütlichen Apero essen wir ein leckeres Abendessen vom Grill und gehen erfüllt und zufrieden ins Bett.

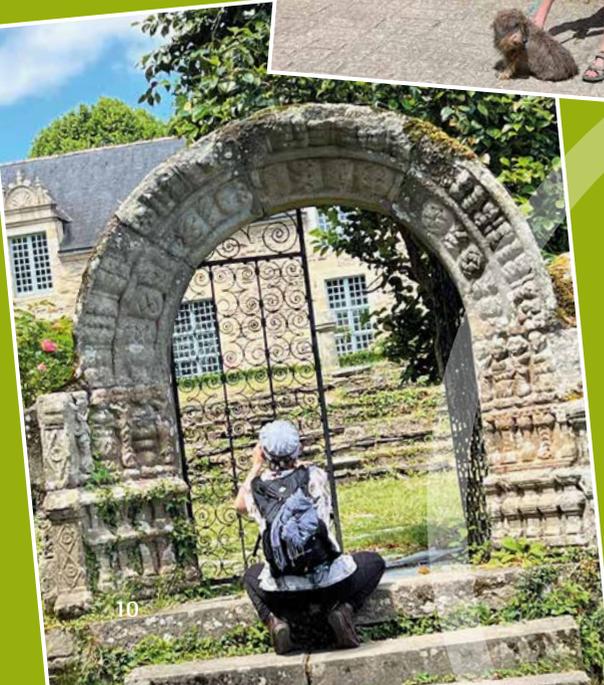
Tag drei: An den täglichen Brunch mit Meersicht könnten wir uns durchaus gewöhnen! Heute geht es ins Städtchen Le Croisic. Es ist gerade Ebbe und die Schiffe liegen



alle wie gestrandet auf Grund, alle an flexiblen Stegen befestigt, so dass sie stets mit dem Wasserspiegel mitgehen können.

Im Ort kaufen wir einige Souvenirs und essen etwas Kleines. Danach fahren wir durch die wunderschönen Salzfelder auf engen Strassen zurück zum Camping. Schon bald stossen dann Sandra Kaufmann und Corina zu unserer Gruppe, und wir geniessen wiederum ein Abendessen vom Grill mit Abendsonne und warmen Temperaturen. Spätabends, nach Musik und schönen Momenten am Feuer, legen wir uns bald schlafen, denn am nächsten Tag wollen wir Rochefort-en-Terre besuchen, ein weiteres mittelalterliches Städtchen etwas im Landesinnern.



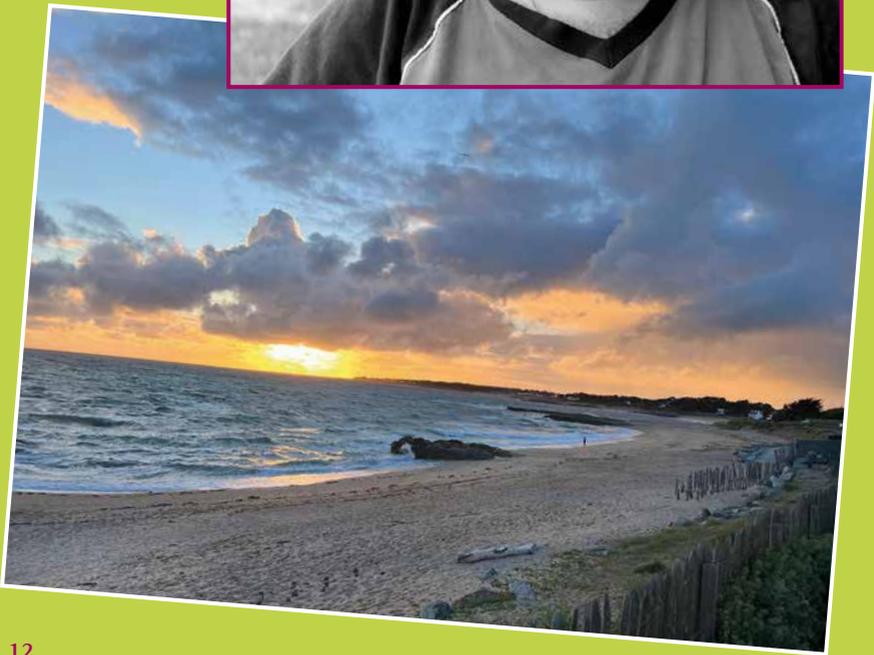




Mit dem komfortablen Ersatzbus fahren wir nach dem Frühstück los und genießen auf der Fahrt die schöne weite Landschaft dieser Gegend. Zum Mittagessen finden wir ein schönes Restaurant mit einer Terrasse im Innenhof. Zur Auswahl stehen leckere Crêpes und typische Galettes. Auf dem Rückweg sehen wir uns noch ein kleines Dorf am Fluss an und kommen dann ziemlich müde auf dem Campingplatz an. Bei einem einfachen Abendessen – natürlich begleitet durch einen malerischen Sonnenuntergang – lassen wir den Tag ausklingen und freuen uns auf weitere Erlebnisse.

Wir dürfen auf die Salzfelder von Freunden von Franz, um das weltberühmte Fleur de Sel abzuschöpfen. Auf den nahe gelegenen Feldern werden wir von Paul und Sophie erwartet. Sie führen uns herum und erklären den Aufbau, die Pflege und die ganze Arbeit rund um die Salzfelder.

Wir haben dann die Möglichkeit, selbst mit einem speziellen Rechen die zarte Schicht des Fleur de Sel, welche auf dem Wasser schwimmt, abzuschöpfen. Schnell wird klar, dass dies nicht so einfach ist, wie es aussieht – ein echtes Handwerk halt! Man muss den Dreh raus haben, um einerseits das Becken nicht zu beschädigen und





andererseits das Salz nicht aus dem Rechen zu verlieren. Es braucht sehr langsame und doch kräftige Bewegungen, damit es gelingt. Am Ende kommt dann schliesslich doch ein schönes Häufchen Salz zusammen.

Die Salzfelder sind Heimat einer reichhaltigen Flora und Fauna, die sich perfekt an die Umgebung angepasst hat. Unter anderem wächst am Rande der Salzbecken *Salicornia*, auch europäischer Queller oder Meeresspargel genannt. Es ist eine Pflanze, die leicht salzig und sehr knackig ist. Damit werden wir am Abend den Salat verfeinern.





Ausserdem besuchen wir das Besucherzentrum der Salzkooperative und decken uns ein mit feinstem Salz und anderen schönen Souvenirs aus der Gegend.

Und wieder werden wir mit einem fantastischen Sonnenuntergang belohnt. Die Lage der Mobil Homes ist auch wirklich mit Abstand die beste des ganzen Campingplatzes. Vor uns liegt direkt der Atlantik und dazwischen gar nichts mehr.

Am nächsten Morgen holen wir unsere Freundin Choedon und ihren Sohn Palden am Bahnhof ab. Sie reisen aus Paris an, um hier das erste Mal in ihrem Leben das Meer zu sehen und Zeit mit uns zu verbringen. Aber zuerst müssen wir leider den tollen Mietbus zurückbringen. Wir geben ihn ungerne her, ist er doch klein, handlich und doch geräumig genug für alle. Aber unser Bus ist geflickt und zur Abholung bereit.



Also steigen wir wieder in die „alti Bütti“ um, wie Roger den Bus nennt. Wir besuchen das grosse Aquarium in Le Croisic und lassen uns verzaubern von den vielen Unterwasserwesen.

Am Abend machen wir es uns gemütlich auf dem bekannten Terrain. Der Besuch aus Paris ist sichtlich berührt von der Natur um uns und von der Stille. Der kleine Palden erkundet alles und geniesst es einfach frei herumzutoben. Wir machen einen reichhaltigen Salat und braten etwas auf dem Grill, aber natürlich darf unser tägliches Apero-Ritual nicht fehlen: etwas Chips, Oliven, Scampi und ein erfrischendes Getränk – daran haben wir uns schon bestens gewöhnt.



Am nächsten Morgen geniessen wir bei Meeresrauschen ein reichhaltiges Frühstück und machen uns auf zu einem Ausflug an eine nahe gelegene Steilküste. Da können wir spazieren und die umwerfende Aussicht geniessen. Zu meinem Glück hat es am Strand auch viele Muscheln und Schneckenhäuser, so füllen sich meine Taschen rasch mit Meeresschätzen.

Auf dem Rückweg geniessen wir wieder die schöne Landschaft und essen im Dorf in einer Crêperie.

Am letzten Tag unserer Reise kaufen wir noch Leckereien und Souvenirs. Abends müssen wir packen, aufräumen und Abfälle entsorgen, denn am nächsten Tag geht es früh los Richtung Schweiz. Diesmal zum Glück ohne Panne bis zur Schlossmatt. Müde und dankbar für die tolle, gemeinsame Zeit verabschieden wir uns in der Schlossmatt und gehen alle unserer Wege.

Sandra Küng / Sandra Kaufmann



Ferienrückblicke Bretagneferien bei Franz in Les Près-d'Orvin

An einem schönen Sommertag fuhren wir, die Bretagne Reisegruppe, zu Franz nach Les Près-d'Orvin. Wir wollten gemeinsam Fotos anschauen, die Ferien auswerten und in Erinnerungen schwelgen. Natürlich gab's auch etwas Feines zu essen. Franz hatte bereits einen Galettes-Teig vorbereitet.

Wir besprachen, was schön war und was weniger.

Auf meine Frage, was ihm am besten gefallen habe, antwortete Dominik: Dabei zu sein und dass Roger auch dabei war.

Roger fand das Meer, das Mobil Home und seinen Umzug auf das Sofa (wegen Remos Nachtaktivität) am besten, auch das Terrain im Grünen, wo wir grillieren konnten, genoss er sehr. Und dass „die Alte Gurke“ (VW Bus) den Geist aufgab und wir ein modernes, schnittiges Ersatzfahrzeug erhielten, gefiel ihm.

Remo fand es sehr schön, dass Lino dabei war und er ihm so viel Liebe und Zuneigung geben konnte. Auch der Besuch von Choedon mit ihrem Sohn gefiel Remo gut.

lecker...



Joel findet Ferien per se schön und fand die Strassenschwellen in Frankreich besonders lustig. Bei Jeder Schwelle johlte die ganze Gruppe jeweils „Gupp di Gupp“, und alle lachten.

Mir gefielen das nahe Meer und das viele feine Essen. Auch dass wir einen neuen Bus hatten und Choedon uns besuchen kam, freute mich sehr.

Sandra Kaufmann freute sich, uns alle nach langer Zeit wieder zu sehen. Auch die schnellen Wetterwechsel und die Begegnungen mit Freunden von Franz waren für sie besonders schöne Momente.

Franz hatte Freude, dass alle so gut aufgelegt waren und Roger soviel lachte. Auch die fließenden Übergänge von Brunch, zu Apero, zu Abendessen waren toll. Und Abwaschen mit Meersicht war ein Highlight.



Ich wollte auch wissen, was denn nicht so gut war.

Dominik fand alles gut, Joel und Remo hatten auch nichts Negatives zu berichten.

Roger fand, die Ferien seien schnell vorüber gewesen. Dass der Bus eine Panne hatte, fand er auch nicht so gut, aber nur, bis wir den neuen hatten.

Sandra Kaufmann fand, es sei zu schnell vorüber gewesen. Und mich hat zwischen- durch der starke Meereswind gestört.

Franz hatte manchmal das Gefühl, Hund Lino bekäme etwas zu viel Liebe. Lino hat sich dazu jedoch nicht geäußert.

Gesättigt und aufgestellt von den schönen Erinnerungen machten wir uns auf den Heimweg. Und, oh Schreck, wir hatten auf der Autobahn eine Panne! Scheinbar gehört dies zur Bretagne wie die Galettes. Nach einigen aufregenden Minuten kam schon Hilfe, und wir konnten unsere Fahrt fortsetzen.

Es waren tolle Tage mit vielen schönen Erlebnissen und Eindrücken.

Sandra Küng



Aus der Welt der Evi Lohm

Evi Lohm wohnt und arbeitet seit elf Jahren in der Schlossmatt.

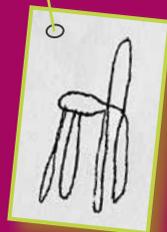
Sie ist eine versierte und phantasievolle Zeichnerin. Ich gab ihr Stichwörter und bat sie, zu jedem Wort eine kleine Skizze anzufertigen.

Ignaz Malzach, Betreuer

die Schlossmatt



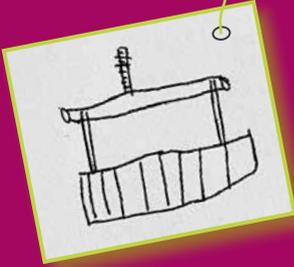
mein Stuhl



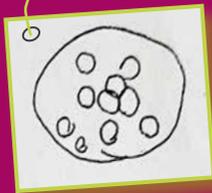
mein Zimmer



die Weberei



mein Lieblingsessen



im Spital

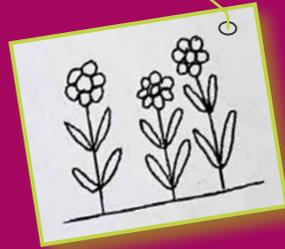


der Schlossmatt-Bus



Aus der Welt der Evi Lohm

Blumen



mein Lieblingstier



mein Smartphone



Schmetterling



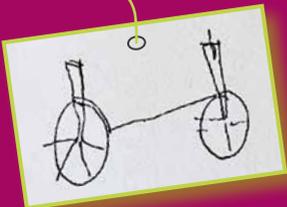
mein Hobby



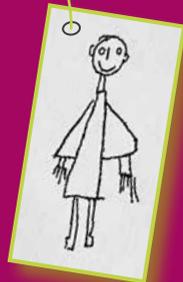
Tim, Nino und Nina

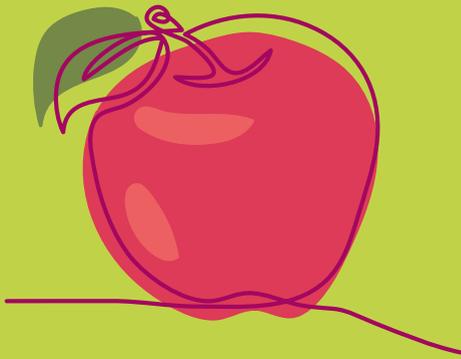


mein Velo



mein Freund





Garten

Fülle

Der Apfel zeigt sein Wangenrot,
der Kürbis bunte Streifen.
Längst ließ der Sommer für das Brot
die Körnerfülle reifen.

In Körben häufen Birnen sich,
aus Schüsseln leuchten Beeren
und Trauben duften königlich,
um Herbstgenuss zu mehren.

Wohin man blickt – die reife Frucht
in allen Formen, Farben.
Es findet sie, wer immer sucht,
da sollte niemand darben.

Ingo Baumgartner, 2014



Das Jahr 2022 war ein schönes Gartenjahr, die Bäume waren voll mit Früchten, alles gedieh sehr gut. Wir konnten wieder viel Konfitüre herstellen und Früchte trocknen. Es war ein Jahr der Fülle und auch der Wetterextreme. Im Frühjahr hat ein Sturmwind grosse Äste der alten Linde mitgerissen. Die Baumpflege-Spezialisten hatten viel Arbeit, um die Linde wieder in Form zu bringen. Und wir hatten viel zu staunen. Es war faszinierend, den Baumpfleger bei ihrer Tätigkeit zuzuschauen. Auch mussten wir alle geschnittenen Äste wegräumen, was uns einige Zeit gekostet hat. Das lang anhaltende schöne Wetter liess uns viele gemeinsame schöne Momente im Park geniessen. Einmal mehr war es im Park stets angenehm kühl und frisch dank den alten Baumriesen. Die lange regenfreie Zeit liess einige Pflanzen leiden, und auch der Rasen hatte mit der Trockenheit zu kämpfen. Und doch ist es jedes Mal erstaunlich, wie sie sich schnell erholen.



Es hatte so viel Quitten, dass wir beschlossen, sie zur Brennerei Wyss in Attiswil zu bringen. Da wird aus den Schlossmatt-Quitten ein Edelbrand hergestellt. Den wird es sicher am Pizzafest wieder zum Probieren und auch zu kaufen geben.

Auch die Äpfel und Birnen reiften zahlreich. An einem schönen Septembertag machte das Werkstatt-Team einen Ausflug zu meinem Garten nach Lotzwil. Gemeinsam schüttelten wir alle Äpfel und Birnen herunter, und ich kochte einen Eintopf auf dem Feuer. Am selben Tag brachten wir sie zur Mosterei. Daraus gab es 190 Liter feinsten Apfelmost.

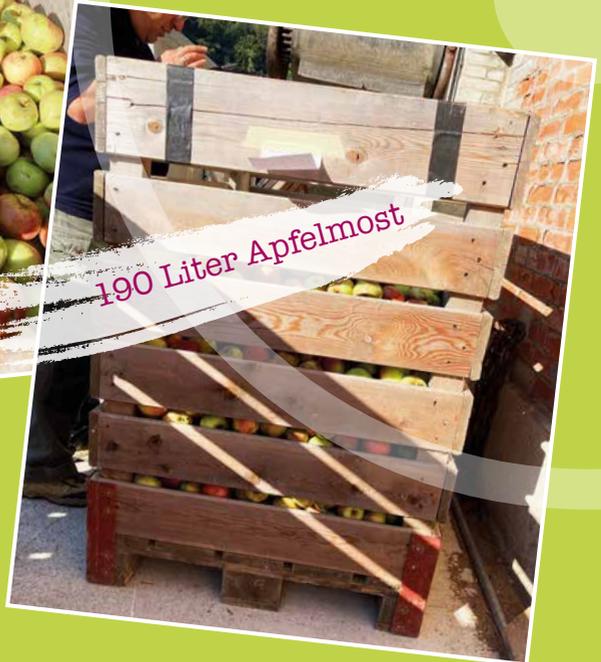
Auch Zwetschgen brachte ich von zuhause zum Weiterverarbeiten in die Schlossmatt. Es gab einige leckere Zwetschgenkuchen und Konfitüre daraus.

Sandra Küng









Planung von Ausflügen

Wie gehen wir vor, wenn wir Ausflüge planen?

Wir versuchen jeweils, die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner:innen bestmöglich einzubeziehen.

In einem ersten Schritt definieren wir mögliche Angebote, die verschiedene Bedürfnisse abdecken und realisierbar sind, nicht zuletzt natürlich finanziell, logistisch wie auch im Sinne der Betreuer:innen.

Anschliessend stellen wir diese in der Runde mit Fotos und im Gespräch vor und diskutieren darüber. Dabei versuchen wir auch die jeweiligen Verkehrsmittel und Reisewege bildlich darzustellen, also ob die jeweilige Reise zum Beispiel im Schlossmatt-Bus, mit dem Zug oder dem Flugzeug etc. stattfinden wird. Dies ist immer auch ein wichtiges Entscheidungskriterium. Ausserdem illustrieren wir mögliche Aktivitäten und Freizeitangebote rund um das Reiseziel und manchmal sogar kulinarische Spezialitäten.

Schliesslich können dann die Bewohner:innen ihr Foto zu jenem Angebot legen, welches sie am meisten interessiert.

Das sieht dann etwa so aus:



Planung



Paris, wir kommen...

Debys Bericht



Unser Paris Reisen

Wir waren in 4 Tage
in Paris gewesen

Am Samstag waren wir
Losgewaren zuerst
Mit Alfo der Franz
Hat uns in Basel
gebracht Alcen waren
Wir mit der Zug
Abgefahren bis wir Ankommen
in Paris waren wir in Bahnhof
gewesen und Patrien waren in
Bahnhof dann waren wir den Bus
von Paris ins Hotel gegangen
wie es heist Hotel B+B

ich war im zimmer mit
Mira und ich Deborah
zusammen. in der zimmer
und Abend gegessen und
Durft Nachtesse Heutessen
es war sehr Wein
Dann waren wir in der
Bea gegangen zum schlafen

Am Morgen früh waren wir in Disneyland, gegangen dann waren wir verschiedene Bahnen gegangen und wir haben lustig wir haben Mickey Mues getroffen und haben wir Mittag gegessen ich habe Pizza gegessen eine Sevis war sehr gut gewesen wir haben noch Preisen gegessen von Walt Disneyland von der Druckfirma hatte es gehabt es war wirklich sehr schön dann sind wir wieder mit dem Bus sind wir in Hotel zurück dann sind wir schlafen gegangen und den 3 Tage waren wir in den Eiffelturm, in Paris sind wir mit der Lift in der 2. Stock hoch

gegangen und wir schaffen
hinunter es ist ziemlich
hoch dann waren wir
noch im ersten Stock
genossen dann wieder
herunter dann seither
waren wir ins Restaurant
Nacht essen dann haben
wir Taxi geholt sie
haben ein anderes Taxi
zum fahren dann sind
wir wieder ins Hotel
zurück dann am Freitag
mussten wir wieder packen
für nach Hause
zurück diese Reise
war meine wunsche
gewesen meine Wunschtraum
ist Erfüllung gegangen
Wuns Reise



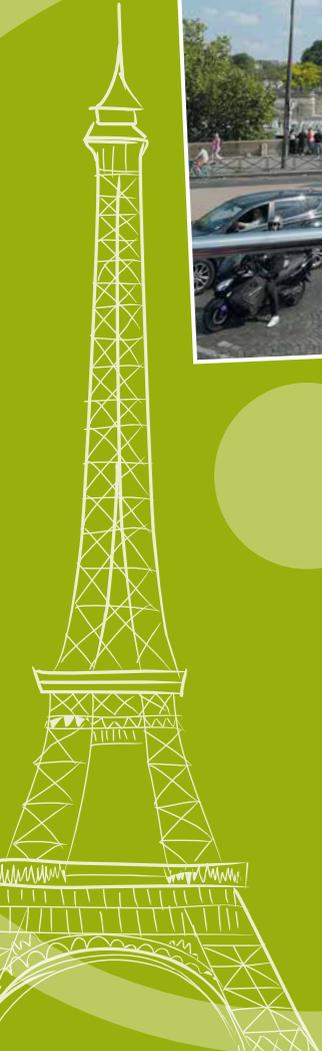
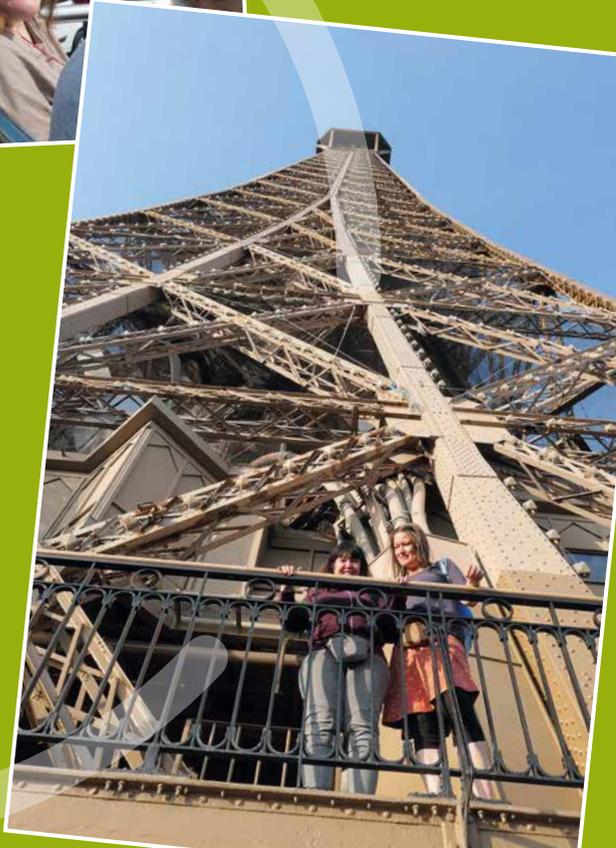
wir waren noch
mit der Bus zwei
stock Bus gefahren
mit ohne Dach
es war schön
waren mit der
Bus in der Stadt
gefahren













Geheim...

Miras Rezept



MIRAS GEHEIMES SALATSAUCENREZEPT

für ca. 1,5 l Sauce (Plastik Behälter)

- 2 Suppenlöffel:

Gemüsebouillon, erst ein Becherr
heisses Wasser in Messbecher
Bouillon auffüllen mit kaltem
Wasser bis 6 dl

- 2 Teelöffel

Senf aus der Tube

- 3 Teelöffel
Salatkräuter

• 1 Teelöffel

Curry und Paprika

• 15 Umdrehungen

Aus der Pfeffermühle

• 1 Teelöffel

Kräutersalz

• 3dl

Apfelessig oder Aceto Balsamico

• 5dl

öl (Olivenöl mit Sonnenblumenöl halb-halb)

Alle Zutaten mit

Stabmixer verquirlen







En Guete!

unsere Schlossmatt



Haus Schlossmatt 2022

Bewohner:innen

	Eintritt
Joel Allemann	15.10.2008
Rolf Fuhrimann	01.02.1983
Roger Kunz	01.08.1993
Dominik Kurth	18.11.2019
Evelyne Lohm	19.09.2011
Deborah Marchetti	01.05.2018
Benjamin Mumenthaler	08.08.2011
Priska Weber	15.05.2008
Anna Wyss	01.04.1984
Remo Zaugg	17.08.2010



Mitarbeitende

Aktuelles Team

Margrith Ansari	01.06.2016
Corina Caminada	22.06.2020 – FaBe in Ausbildung
Simone Fankhauser	01.08.2020
Fabian Frey	14.02.2022 – Praktikant / Aushilfe
Daniel Gammel	01.03.2020
Regula Gämänn	01.02.2022–31.07.2022 – befristeter Vertrag
Franz Ilg	17.05.2016
Nils Janssen	01.11.2021–30.04.2022 – Praktikant
Sandra Kaufmann	01.09.2016
Sandra Küng	01.01.2015
Julie Leuenberger	01.12.2022 – Praktikantin
Silvia Liechti	18.11.2019
Ignaz Malzach	2001–2009, 01.02.2011
Lisianne Rey	01.02.2020
Nicole Sieber-Jeger	01.01.2008
Andrea Wälchli-Lüthi	01.08.2016
Mira Wenker	01.08.2013
Anna Vera Wiget	15.10.2022 – Praktikantin
Marco Bütikofer	29.03.2021 – Aushilfe

Beginn Anstellung

Zivildienst Leistende

Rafael Bilger	08.08.2022–21.11.2022 – Zivildienst
André Büttler	02.05.2022–27.05.2022 – Zivildienst
Aaron Raveendran	31.10.2022–25.11.2022 – Zivildienst

Ausgetretene Mitarbeitende

keine

Jahresrechnung 2022

Haus Schlossmatt, Wangen a. Aare

Alle Beträge in Schweizer Franken (CHF).

Aufwand	2022	2021
Besoldungen	665'281	685'327
Löhne Betreute	7'000	7'000
Sozialleistungen	104'489	110'325
Personalnebenaufwand	10'913	11'569
Honorare/Leistungen Dritter	100	660
Medizin/Haushalt/Lebensmittel	53'447	57'944
Unterhalt/Reparaturen	59'119	52'421
Aufwand für Anlagennutzung	31'187	29'143
Energie/Wasser	16'041	18'656
Schulung/Ausbildung/Freizeit	19'511	8'493
Büro/Verwaltung	28'251	31'944
Werkstätten	4'369	4'563
Übriger Sachaufwand	28'687	20'173
Total Betriebsaufwand	1'028'395	1'038'218
Abschreibungsaufwand	3'880	3'000
Finanzaufwand	1'425	755
Total Aufwand Haus Schlossmatt	1'033'700	1'041'973

Ertrag	2022	2021
Ertrag innerkantonal	196'155	189'416
Ertrag ausserkantonal	568'651	566'406
Ertrag Produktion	2'881	5'758
Erträge aus Leistungen Personal/Dritte	4'673	5'362
Betriebsbeitrag Kanton Bern	294'403	305'525
Total Betriebsertrag	1'066'763	1'072'467
Ausgleich Aufwand/Ertrag Haus Schlossmatt	33'063	-30'494
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Total ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	33'063	-30'494

Total Ertrag Haus Schlossmatt	1'099'826	1'041'973
Aufwand Stiftung	-68'388	-64'554
Ertrag Stiftung	60'179	62'734
Total Ergebnis Schlossmatt	-8'209	-1'820

Stiftungsvermögen Stiftung Schlossmatt mit Sitz in Bern, 31.12.2022

Aktiven	31.12.22	31.12.21
Umlaufvermögen	739'736	638'506
Anlagevermögen	245'221	277'001
Total Aktiven	984'957	915'507

Passiven	31.12.22	31.12.21
Fremdkapital	131'161	86'565
Eigenkapital	853'796	828'942
davon zweckgebundene Überschüsse Kantonsbeiträge	173'370	140'307
Total Passiven	984'957	915'507

Das Haus Schlossmatt weist einen Ertragsüberschuss von CHF 33'063 aus. Dieser wird den zweckgebundenen Überschüssen der Kantonsbeiträge zugeführt. Die Stiftung Schlossmatt weist gesamthaft einen Aufwandsüberschuss von CHF 8'209 aus.

Anhang zur Jahresrechnung 2022 der Stiftung Schlossmatt, Bern

Firma, Rechtsform, Sitz

Die Stiftung Schlossmatt ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff ZGB mit Sitz in Bern.

Zweck der Stiftung

Errichtung und Betrieb von sozialtherapeutischen Wohngemeinschaften sowie ähnlicher Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen innerhalb des Kantons Bern, insbesondere der «Wohngemeinschaft Schlossmatt», in Wangen an der Aare, die im Rahmen des «Verbandes anthroposophisch tätiger Heilpädagogen und Sozialtherapeuten» geführt wird.

Angaben der Urkunden und Reglemente

Stiftungsurkunde datiert vom 18.06.1982

Stiftungsreglement datiert vom 25.10.2012

Organisation und Pflichtenheft der Stiftungsräte datiert vom 09.11.2011

Personelle Zusammensetzung des Stiftungsrats und Zeichnungsberechtigung

Präsidium, Ressort Finanzen und Recht: Nellen Dominic, Bern	Kollektiv zu zweien
Mitglied, Ressort Finanzen: Wagner Shanna, Langenthal	Kollektiv zu zweien
Mitglied, Ressort Personal/Pädagogik: Bossard Marianne, Luterbach	Kollektiv zu zweien
Mitglied, Ressort Bauliches/Infrastruktur: Aerni Marco, Bern	Kollektiv zu zweien
Mitglied, Ressort Personal/Pädagogik: Baumann Barbara, Bern	Kollektiv zu zweien
Mitglied, Ressort Kommunikation: Wyss Christine, Bern	Kollektiv zu zweien

Es werden keine Entschädigungen an die Stiftungsrät:innen ausbezahlt.

Kontrollstellen

Revisionsstelle: SRG Schweizerische Revisionsgesellschaft, Bern

Aufsichtsbehörde: Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)

Anzahl Vollzeitstellen

	31.12.2022	31.12.2021
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	Anzahl < 50	Anzahl < 50

Angewandte Bewertungsgrundsätze in der Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Flüssige Mittel: Nominalwert

Forderungen: Nominalwert

Mobile Sachanlagen: Anschaffungswert minus kumulierte Abschreibungen

Aktivierungsgrenze CHF 3'000

Immobilien Sachanlagen: Anschaffungswert minus kumulierte Abschreibungen

Aktivierungsgrenze CHF 50'000

Fremdkapital: Nominalwert

Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen

Über die Position „Ausgleich Ertrag/Aufwand Institution“ wird das Ergebnis der Institution ausgeglichen. Die jährlichen Überschüsse, resp. Fehlbeträge werden kumuliert im Eigenkapital als zweckgebundene Überschüsse Kantonsbeitrag ausgewiesen.

Stiftungskapital

	2022	2021
Stiftungskapital per 01.01.	828'942	800'268
Fehlbeträge / Überschüsse Kantonsbeiträge	33'063	30'494
Jahresgewinn /-verlust	-8'209	-1'820
Stiftungskapital per 31.12.	853'796	828'942

Umgang mit Überschüssen aus Kantonsfinanzierung

Die Jahresrechnung der Institution weist bei einem Betriebsertrag von CHF 1'066'763 ein Ertragsüberschuss von CHF 33'063 aus. Der Ertragsüberschuss wird in der Jahresrechnung ausgewiesen und dem zweckgebundenen Überschuss Kantonsbeitrag zugewiesen.

	2022	2021
Saldo Überschuss Kantonsbeitrag per 01.01.	140'307	109'813
Entnahme /Zugang Überschuss Kantonsbeitrag	33'063	30'494
Saldo Überschuss Kantonsbeitrag per 31.12.	173'370	140'307

Spenden

Allen Spender:innen danken wir im Namen der Betreuten von Herzen.

Ihre Spenden geben uns die Möglichkeit, ausserordentliche Projekte durchzuführen und den Alltag der Betreuten mit Aktivitäten zu bereichern, die im Rahmen der öffentlichen Finanzierung nicht möglich sind.

haus
schlossmatt



Präsident Stiftungsrat

Dominic Nellen, Bern
Ressort Finanzen und Recht

Mitglieder Stiftungsrat

Marco Aerni, Bern
Ressort Bauliches/Infrastruktur
Barbara Baumann, Bern
Ressort Personal/Pädagogik
Marianne Bossard, Luterbach
Ressort Personal/Pädagogik
Shanna Wagner, Langenthal
Ressort Finanzen
Christine Wyss, Bern
Ressort Kommunikation

Es werden keine Entschädigungen an die Stiftungsrät:innen bezahlt.

Impressum

Auflage: 600 Stück
Redaktion: Christine Wyss, Franz Ilg
Gestaltung: Reto Schürch www.schuerch.info
Druck: firstprint



Loggen Sie sich in Ihr E-Banking ein und scannen Sie den QR-Code wie einen Einzahlungsschein.

Stiftung Schlossmatt

Sozialtherapeutische
Wohn- und Arbeitsgemeinschaften
c/o Anwaltskanzlei Kiener & Nellen
Effingerstr. 9, Postfach
3001 Bern
Tel. 031 300 40 40
stiftung-schlossmatt.ch
info@stiftung-schlossmatt.ch

Haus Schlossmatt

Sozialtherapeutische
Wohn- und Arbeitsgemeinschaft
Hohfurenstr. 2
3380 Wangen a. A.
Tel. 032 631 21 30
haus-schlossmatt.ch
info@haus-schlossmatt.ch

Stiftung Schlossmatt
Kulturkonto Haus Schlossmatt, 3011 Bern
PC-Konto 60-696033-1
CH62 0900 0000 6069 6033 1

Aussenwohngruppe

Städtli 68
3380 Wangen a. A.
Tel. 032 530 50 55

Scanne mich...
Herzlichen Dank für Ihre Spende!





Stiftung Schlossmatt

Jahresbericht 2022

